

Druckerei IX

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/2/34

2. Juli 1951

Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise Entwicklung vom 7. Mai zum 7. Juni 1951

Das Grundstoffpreisniveau ist vom 7. Mai zum 7. Juni 1951 um 0,9 vH auf 244 gesunken. An dieser Preissenkung waren ausschliesslich die Industriestoffe beteiligt, deren Indexziffer um 2,1 vH sank, während sich die Nahrungsmittelpreise um den gleichen Prozentsatz erhöhten. Die geringe Senkung des Gesamtindex rührt von dem grösseren Gewicht der Industriestoffe im Rahmen des Gesamtindex her.

Entwicklung des Preisindex für Grundstoffe

	1950		1951					Veränderung 7.6.1951 gegen 21.6.50 7.5.51	
	21. Juni	21. Dez.	21. März	21. April	7. Mai	21. Mai	7. Juni		
	1938 = 100							vH	
Nahrungsmittel	168	181	194	192	189	193	193p	+14,8	+ 2,1
Industriestoffe	219	267	293	288	285	279	279	+27,3	- 2,1
Gesamtindex	198	232	254	250	246	245	244p	+23,0	- 0,9

Das Schwergewicht des Preisanstiegs bei den Nahrungsmitteln lag in den Preiserhöhungen für Schlachtvieh. Alle Schlachtviehpreise zeigten Anfang Juni einen höheren Stand als Anfang Mai. Änderungen der Angebotslage und Unterschiede in der Intensität der Nachfrage führten bei Kälbern, Schafen und Schweinen zu einem kräftigen Preisanstieg in der zweiten Hälfte Mai, anschliessend jedoch zu einer rückläufigen Preisbewegung um die Monatswende und Anfang Juni. Im Gegensatz hierzu setzten die Rinderpreise ihre seit Jahresanfang fast ununterbrochen anhaltende Aufwärtsbewegung fort. Starke Erhöhungen zeigten auch die Preise für Speisekartoffeln alter Ernte, für die bei der allmählich zu Ende gehenden Verkaufsperiode gesteigerte Nachfrage bestand. Von den Getreidemärkten, auf denen die Inlandslieferungen fast völlig aufgehört haben, wurde Tendenz zur Preiserhöhung gemeldet. Für Inlandseier wurde, hervorgerufen durch verstärkte Einfuhren, ein deutlicher Preisrückgang festgestellt. Die Einschreibungen für Rohtabak der Ernte 1950 haben einen starken Rückgang der Preise hervorgerufen.

- 2 -

Im Bereich der industriellen Rohstoffe traten die stärksten Preisrückgänge bei Wolle, bei Häuten und Fellen und bei Kautschuk in Erscheinung. Die Preise für Wolle und Kautschuk gingen in Auswirkung der vorangegangenen Preissenkungen am Weltmarkt weiter zurück und lagen Anfang Juni mehr als 30 vH unter dem bisherigen Höchststand vom März bzw. Februar d.Js. Auch bei Häuten und Fellen ergaben sich beträchtliche Preisrückgänge bei den Auktionen, die auf die anhaltende verminderte Nachfrage zurückgeführt wurden. In der Änderung der Kalidüngerpreise kommt die jahreszeitliche Preisstaffelung zum Ausdruck (Übergang vom alten zum neuen Kali-Wirtschaftsjahr). Diesen Preissenkungen standen mehrere Preissteigerungen in unterschiedlichem Ausmass gegenüber, unter ihnen die Heraufsetzung der amtlichen Kursnotizen für NE-Metalle im Anschluss an die Neufestsetzung der Richtwerte für Altmetalle, die vorgenommen wurde, um der am NE-Metallmarkt bestehenden Preisunsicherheit entgegenzuwirken. Erhöhungen wurden ferner für Baumaterialien, Schwefelsäure und Schwungflachs gemeldet, die mit Lohnerhöhungen und gestiegenen Betriebsmittel- und Rohstoffpreisen erklärt werden.

**Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Gebiet der Bundesrepublik**

W a r e n	1948	1951					Veränderung
	Mitte	Monats-Ø		Stichtag			7. Juni
	Juni	April	Mai	7. Mai	21. Mai	7. Juni	gegen
		1938 = 100					21. Mai 51
							vH
<u>Nahrungsmittel</u>							
Roggen	101	200	201	200	202	202p	-
Weizen	101	203	204	203	206	206p	-
Gerste	101	219	222	221	222	222p	-
Hafer	102	222r	230	227r	233	233p	-
Kartoffeln	148	132	135	134	135	153	+ 13,5
Speiseerbsen	116	129	129	129	129	129	-
Zucker (ohne Steuer)	130	152	152	152	152	152	-
Margarine	126	103	102	102	102	101	- 1,6
Rinder, lebend	119	190	197	189	196	211	+ 7,4
Kälber, lebend	102	187	200	194	202	198	- 1,7
Schafe, lebend	119	210	198	199	210	202	- 3,6
Schweine, lebend	117	241	226	220	233	220	- 5,5
Butter	169	194	194	194	194	194	-
Eier	106	154	162	159	164	152	- 7,1
Rohtabak	120	190	190	190	190	155	- 18,6
Insgesamt	123	192	191	189	193	193p	- 0,3
<u>Industriestoffe</u>							
Steinkohle	164	234	234	234	234	234	-
Braunkohle	108	151	151	151	151	151	-
Roheisen	215	253	253	253	253	253	-
Stabstahl	193	230	230	230	230	230	-
Kupfer	261	410	427	410	410	463	+ 13,0
Blei	455	843	851	843	843	866	+ 2,7
Zink	493	939	947	939	939	963	+ 2,6
Aluminium	95	156	156	156	156	156	-
Schwefels. Ammoniak	150	192	192	192	192	192	-
Kalidüngemittel	98	182	170	182	159	162	+ 2,1
Thomasmehl	103	155	155	155	155	155	-
Superphosphat	163	129	129	129	129	129	-
Baumwolle, amerik.	359	554	554	554	554	554	-
Wolle, inländ.	174	594	517	575	460	421	- 8,3
Wolle, ausländ.	.	629	553	565	541	491	- 9,2
Flachs, inländ.	241	376	381	376	386	386	-
Leinengarn	259	390	398	398	398	398	-
Leinwand	296	277	293	293	293	293	-
Kunstseide	138	218	219	219	219	219	-
Rindshäute, inländ.	100	575	458	531	432	428	- 0,9
Kalbfelle, inländ.	100	653	546	621	522	512	- 1,9
Zellstoff, inländ.	181	426	426	426	426	426	-
Mauersteine	189	232	235	234	235	237	+ 0,7
Dachziegel	159	215	216	215	217	217	-
Zement	132	209	211	211	211	211	-
Kalk	131	165	165	165	165	165	-
Schnittholz	143	237r	238	238r	239	239	+ 0,0
Soda	135	157	157	157	157	157	-
Schwefelsäure	159	195	195	195	195	204	+ 4,6
Benzin	103	177	173	173	173	173	-
Rohkautschuk	111	264	219	239	213	210	- 1,7
Insgesamt	172	289	281	285	279	279	- 0,3
<u>Gesamtindexziffer</u>	152	250	245	246	245	244p	- 0,3

Anmerkungen: r) Berichtigte Zahl. - p) Vorläufige Zahl.